

# Fête des vendanges de Neuchâtel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1951)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-774011>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wähnt sich in einem Flugzeug, und ungehemmt schweift der Blick nach allen Seiten hinaus. Dies bleibt so während der ganzen ersten Hälfte unserer Tour. Von der Furkel halten wir (Wegzeiger!) unter den Wänden durch gegen Südwesten, und in ständigem Auf und Ab, bald durch die Kampfzone des Bergwaldes, dann wieder durch Weiden und zwischen Felsbändern gelangen wir zum Berggasthäuslein Staubern, das mitten auf dem Grate sitzt und mit der imposanten Stauberenzanzel wahrhaft romantisch wirkt. Hier haben wir die Möglichkeit, auf gutem, aber steilem Weg zum Sämtisersee abzustiegen, der uns mit seinem unergründlichen Grün schon lange lockte. Schöner ist freilich der Weiterweg, bald über steile Platten, wo der Durchpaß durch ein Drahtseil gesichert ist, und nun erst auf der Nordwestseite unter dem Furggenfirst, dann wieder auf dem Grätchen immer näher den Kreuzbergen zu. Der Blick von der Saxerlücke zum wahnwitzigen Aufschwung des Ersten Kreuzbergs wurde schon oft photographiert; aber erst wenn man ihn vor Augen hat, empfindet man seine pak-

kende Größe, zumal der Eindruck noch stärker von unserem Grätchen oberhalb der Lücke ist. Damit ist die Gratwanderung – die für auch nur einigermaßen Schwindelsichere gefahrlos ist – zu Ende. Wir schreiten den steilen Weg zur Bollenwies mit dem prächtig-bodenständigen Gasthaus hinab, schenken dem langgestreckten Fählensee und der packenden Gestalt des Altmann im Hintergrund noch unsere Aufmerksamkeit und haben nun noch einen langen Bummel talaus vor uns.

Nachdrücklich möchten wir indessen darauf hinweisen, daß auch dieser «Spazierweg» sehr rau und steinig ist. Man tut gut, sich im Schuhwerk darnach zu richten! Dem stillen Sämtisersee kommen wir immer näher, haben im Aufblick unsere Gratwanderung hoch, hoch dort droben in ihrer ganzen Ausdehnung nochmals vor uns, und weil der Aufstieg zum «Plattenbödeli» sich im Wald vollzieht, empfinden wir auch dies nicht anstrengend. Jenseits geht's durch das schattige Brültohel hart am gischenden Bergbach hinab, und erst dann, wenn wir mit dem Blick auf das nahe Brülisau in den

flachen Boden treten, hört der steinige Weg endlich auf. Das «Dorf» vor uns aber beweist uns eindrücklich den ausgesprochenen Typus der Appenzeller Siedlung: Der eigentliche Dorfkern besteht nur aus der Kirche, dem Pfarrhaus, der Post und den Gasthöfen; alle andern Heime sind in den Matten zerstreut, so daß man es begreift, daß von 100 Appenzellern – den größeren Gemeinden zum Trotz – durchschnittlich 54 nebenaus wohnen.

Zeiten: Schwende-Brülisau: ½ Std.; Brülisau-Hoher Kasten: 2 Std.; Hoher Kasten-Staubern: 2 Stunden; Staubern-Saxerlücke: gut 1 Std.; Saxerlücke-Bollenwies: 15 Min.; Bollenwies-Brülisau: 2 bis 2½ Std.

Zufahrten: SBB bis Goßau; Bodensee-Toggenburg-Bahn Wattwil oder St. Gallen bis Herisau; Appenzeller Bahn Goßau-Herisau-Urnäsch-Weißbad. Von Sankt Gallen und vom Rheintal via Gais-Appenzell.

yz



## FÊTE DES VENDANGES DE NEUCHÂTEL

Le cortège 1951 – qui défilera le dimanche 30 septembre dès 15 h – sera placé sous le thème: «Vignes folles et farandoles»; c'est là un sujet apte à permettre, aux artistes et aux fleuristes, les plus étonnantes réalisations, tant dans les majestueux groupes du corso fleuri, que dans les toujours désopilants chars humoristiques. Evidemment, le sujet implique un cortège où les couleurs chatoyantes, portées par les mille figurants, s'allieront avec élégance aux mouvements d'ensemble spectaculaires. C'est dire que l'on a surtout cherché à rendre

plus réel encore le contact entre participants et spectateurs.

Il y aura donc de la joie, les 29 et 30 septembre, dans les rues de Neuchâtel, inondées par les chansons gaies, les drapeaux et les fleurs; les batailles de confetti feront rage les deux jours durant, d'autant plus que de nombreuses attractions sensationnelles mettront immédiatement dans l'ambiance les 60 000 visiteurs qu'attire chaque année, à Neuchâtel, la Fête des vendanges, célébration grandiose de nos vignes et de nos vins.

Ad. En.

### Das Winzerfest in Neuchâtel

Neuchâtel bereitet auf Samstag, den 29. und Sonntag, den 30. September, sein traditionelles Winzerfest vor. Die Veranstaltung gipfelt auch diesmal am Sonntagnachmittag, 15 Uhr, in einem großen Festzug, dessen Motto «Vignes folles et farandoles» den Kleider- wie den Blumenkünstlern außerordentliche Möglichkeiten zur Entfaltung bietet und der das Auge jedes Anwesenden entzücken wird.

\*

La traditionnelle Fête des vendanges de Neuchâtel déroulera ses fastes, cette année, les samedi 29 et dimanche 30 septembre. Sa renommée, on le sait, a franchi depuis longtemps déjà le cadre des frontières du pays, tant il est vrai que le cortège des vendanges de Neuchâtel est un événement exceptionnel, aussi bien par sa conception tout entière d'élégance, d'harmonie et de bienfaisance, que par sa richesse et sa variété.

Dessins de A. Billéter

### Les 29 et 30 septembre 1951

